Russisches Verteidigungsministerium bezeichnet COVID-19 als US Biowaffe

Das russische Verteidigungsministerium hat COVID-19 am 4. August in einer Erklärung zum US-Biowaffenprogramm in der Ukraine als von den USA entwickelte Biowaffe bezeichnet.

Ich erinnere daran, dass die russischen Erklärungen über das US Biowaffenprogramm keine russische Propaganda sind, sondern dass mir und meinem Informanten, mit dem ich für das Buch „Inside Corona“ recherchiert habe, viele der jetzt von Russland veröffentlichten Informationen schon aus öffentlich zugänglichen Quellen bekannt waren.



9. August 2022 · Thomas Röper

Im Original: veröffentlicht auf anti-spiegel.ru am 5. August 2022 02:47 Uhr

Ich erinnere daran, dass die russischen Erklärungen über das US Biowaffenprogramm keine russische Propaganda sind, sondern dass mir und meinem Informanten, mit dem ich für das Buch „Inside Corona“ recherchiert habe, viele der jetzt von Russland veröffentlichten Informationen schon aus öffentlich zugänglichen Quellen bekannt waren. Das Pentagon hat das meiste jedoch nach Beginn der russischen Veröffentlichungen vom Netz genommen, um die Spuren zu verwischen, wie ich hier aufgezeigt habe. Wenn Sie nicht wissen, worum es in dem

Buch geht, lesen diese beiden aufeinander aufbauenden Artikel dazu, zuerst diesen und dann diesen.

Mein Informant und ich haben in den Monaten September bis November 2021 an dem Buch gearbeitet und sind in dem Buch nur am Rande auf die Frage eingegangen, ob das Virus künstlich im Labor erschaffen wurde, weil es darüber damals noch wenig gesicherte Informationen gab. Ich habe zwar seit Juni 2021 über die Hinweise auf eine künstliche Entstehung des Virus unter Finanzierung der US-Regierung berichtet, hatte mich zu dem Zeitpunkt, als ich das Buch geschrieben habe, aber noch nicht festgelegt. Anfang 2022 sind weitere Informationen dazu öffentlich geworden und seit einiger Zeit bin ich sicher, dass COVID-19 mit Geldern der US-Regierung künstlich erschaffen und ausgesetzt wurde.

Das russische Verteidigungsministerium veröffentlicht seit Beginn der russischen Militäroperation Unterlagen über die US-Biowaffenprogramme in der Ukraine, eine Chronologie der Veröffentlichungen finden Sie am Ende dieses Artikels.

In der aktuellen Erklärung des russischen Verteidigungsministeriums wird auf eine Aussage aus dem Geheimdienstausschuss USA hingewiesen, in der davor gewarnt wird, dass eine massenhafte Sammlung von DNA Proben dazu missbraucht werden kann, Krankheitserreger (also Biowaffen) zu entwickeln, die nur für bestimmte Ethnien, oder kleine Gruppen von Menschen oder sogar Einzelpersonen gefährlich sein können. Diese Warnung ist deshalb bemerkenswert, weil die USA offen berichten, dass sie – unter dem Vorwand der Abwehr von Risiken – selbst weltweit massenhaft Bioproben (also DNA-Proben) von Menschen sammeln und in die USA schicken.

Außerdem ist in der aktuellen Erklärung des russischen Verteidigungsministeriums auch wieder die Rede von Medikamententests, die westliche Pharmakonzerne in der Ukraine durchgeführt haben. Dabei wird ausdrücklich das Labor in Rubezhnoe erwähnt, in dem ich selbst erst vor wenigen Tagen recherchiert habe.

Ich übersetze nun die Erklärung des russischen Verteidigungsministeriums vom 4. August und füge die dazu gezeigten Folien in den Text ein. Die Links habe ich aus dem Original übernommen. Außerdem verlinke ich am Ende der Übersetzung die weiteren dazu veröffentlichten Unterlagen und fasse anschließend noch einmal die Chronologie der russischen Veröffentlichungen zusammen.

Beginn der Übersetzung:

Das Verteidigungsministerium der Russischen Föderation analysiert im Lichte der neuen Informationen, die in den befreiten Gebieten gewonnen wurden, weiterhin die militär-biologischen Aktivitäten der USA und ihrer Verbündeten in der Ukraine und in anderen Teilen der Welt.

Die Untersuchung biologischer Proben von ukrainischen Soldaten, die freiwillig die Waffen niedergelegt haben, wird fortgesetzt. In ihrem Blut wurden hohe Konzentrationen von Antibiotika sowie immunologische Marker gefunden, die auf einen Kontakt mit Erregern des Nieren Syndroms und des West-Nil-Virus hinweisen, die vom Pentagon im Rahmen der ukrainischen Projekte UP-4 und UP-8 untersucht wurden. (*Anm. d. Übers.: Das ist keine russische Propagan-*

da, die „Zeit“ hat in einem Artikel über die Behandlung von ukrainischen Verwendeten in einem Bundeswehrkrankenhaus ebenfalls berichtet, *dass die Bundeswehr ähnliche Entdeckungen im Blut ihrer ukrainischen Patienten gefunden hat.*)

Besondere Aufmerksamkeit sollte der Entdeckung von Betäubungsmitteln in den von ukrainischen Soldaten verlassenen Positionen gewidmet werden, darunter Opioide wie Methadon, Codepsin, Codeterp sowie ephedrinartige Substanzen: t-Phedrin und Tri-Phedrin.

Die synthetische Droge Methadon wird bei der Behandlung von Drogenabhängigkeit als Ersatztherapie eingesetzt.

Es sei daran erinnert, dass in Nazi-Deutschland während des Zweiten Weltkriegs, insbesondere in der Zeit von 1943 bis 1945, Pervitin Tabletten, ein Amphetamin-Derivat, an Militärangehörige, insbesondere an SS-Truppen, verabreicht wurden, um psycho-emotionalen Stress abzubauen.

Die Droge wurde auch von den US-Truppen im Korea- und Vietnamkrieg massenhaft eingesetzt.

Die Nebenwirkung solcher Suchtmittel ist vor allem übermäßige Aggression, was die extreme Grausamkeit einiger ukrainischer Soldaten gegenüber der Zivilbevölkerung und den Beschuss von Städten im Donbass erklärt.

In Anbetracht der verfügbaren Informationen über den Einsatz von starken

Stimulanzien bei Soldaten der ukrainischen Streitkräfte untersuchen wir die eingehenden Proben auf das Vorhandensein dieser Klasse von Verbindungen. Ihre Spuren verbleiben lange Zeit in menschlichen Organen und Geweben, im Haar zum Beispiel bis zu sechs Monate.

Die Ergebnisse der Analysen werden dem Untersuchungskomitee der Russischen Föderation übergeben und als Beweismittel bei Ermittlungen zu Kriegsverbrechen des Kiewer Regimes verwendet.

Vor einigen Wochen wurde die Stadt Rubezhnoe in der Volksrepublik Lugansk im Rahmen der Militäroperation befreit. Im Labor des medizinischen Zentrums „Pharmbiotest“ in der Pochaivska-Straße 9 wurden Dokumente gefunden, die bestätigen, dass in der Ukraine mehrere Jahre lang im Auftrag des so genannten „Big Pharma“ geforscht wurde. Klinische Versuche mit nicht zugelassenen Arzneimitteln, die schwerwiegende Nebenwirkungen haben können, wurden an Anwohnern durchgeführt.

Wir haben die Räumlichkeiten des Zentrums für klinische Tests von Arzneimitteln an Freiwilligen untersucht. Wir fanden Hinweise darauf, dass die westlichen Kunden Pharmbiotest regelmäßig besucht haben und Zugang zu allen Phasen des Forschungsprozesses hatten. Um ihre Arbeit zu vereinfachen waren die Geräte, Türschilder und Arbeitsunterlagen in englischer Sprache beschriftet. (*Anm. d. Übers.: Ich habe bei meinem Recherche-Besuch dort gesehen, dass in der entscheidenden Etage, wo die Patienten untersucht und behandelt wurden, alle Türschilder zweisprachig in Englisch und Ukrainisch waren*)

Um Risiken für die Reputation und Rechtsstreitigkeiten im Falle von „unglücklichen“ Testreihen mit neuen Arzneimitteln zu vermeiden, haben amerikanische und europäische Unternehmen ihre klinischen Versuche an ukrainischen Bürgern durchgeführt. Die Zahlungen an die Freiwillige waren minimal und Todesfälle konnten leicht verheimlicht werden. Gleichzeitig gab es keine ernsthaften Inspektionen oder Kontrollen durch die lokalen Behörden. (*Anm. d. Übers.: Ich habe vor Ort einen Ordner von 2016 mit Verträgen mit Freiwilligen gefunden, der wahrscheinlich übersehen wurde. In dem Fall waren die Testkandidaten Jugendliche und sie bekamen für die Teilnahme an den Medikamententests umgerechnet 100 bis 120 Euro. Die russischen Soldaten vor Ort haben mich gebeten, ihnen den Ordner zu überlassen, damit sie die Testkandidaten ausfindig machen können. Ich habe ein Vertragsexemplar als Muster behalten, das die Soldaten fotografiert haben, um auch diesen Kandidaten zu finden.*)

Das entspricht dem Konzept des Westens, aus völkerrechtlicher Sicht umstrittensten Forschungsarbeiten außerhalb ihres nationalen Hoheitsgebiets durchzuführen. In der Ukraine wurden Militärangehörige, Bürger mit niedrigem Einkommen und eine der schwächsten Kategorien von Bürgern – Patienten in psychiatrischen Krankenhäusern – für diesen Zweck benutzt.

Wir analysieren weiterhin das im Labor in Rubezhnoe gefundene Dokumentationsmaterial.

Wir haben bereits darüber informiert, dass mehr als 16.000 biologische Proben, einschließlich Blut- und Serumproben, aus dem Gebiet der Ukraine in die USA und europäische Länder verbracht wurden.

Vor dem Hintergrund der Zusicherungen der US-Regierung, dass die von ukrainischen Bürgern gewonnenen genetischen Informationen „… ausschließlich für friedliche Zwecke…“ verwendet werden, möchte ich eine Aussage von Jason Crow, Mitglied des Geheimdienstausschusses des US-Repräsentantenhauses, auf der Nordamerikanischen Sicherheitskonferenz im Juli zitieren.

Crow warnte die Amerikaner vor den Gefahren der Übergabe ihrer DNA an private Unternehmen zu Testzwecken: „… es besteht die Möglichkeit, dass die Testergebnisse an Dritte verkauft werden … und die gewonnenen Informationen zur Entwicklung biologischer Waffen verwendet werden könnten, die auf bestimmte Gruppen … oder Einzelpersonen abzielen.“

Angesichts des Interesses der US-Regierung an der Erforschung biologischer Agenzien mit „eng begrenzter Wirkung“ zwingen solche Aussagen zu einer neuen Betrachtung der Ursachen der Coronavirus Pandemie und der Rolle der US-Militärbiologen bei der Entstehung und Verbreitung des Erregers von COVID-19.

Im Mai 2022 erklärte Geoffrey Sachs – ein führender Experte der angesehenen medizinischen Fachzeitschrift The Lancet und Professor an der Columbia University, der führenden Institution für globale Biosicherheitswissenschaft – auf einer Konferenz in Spanien, dass „…das Coronavirus künstlich und mit hoher Wahrscheinlichkeit mit Hilfe amerikanischer Fortschritte in der Biotechnologie erzeugt wurde…“ (*Anm. d. Übers.: Darüber habe berichtet, Details* finden Sie hier)

Unseren Experten zufolge zeigt sich dies in der für die meisten Coronaviren uncharakteristischen Variabilität, die zu unterschiedlichen Spitzenwerten bei der Inzidenz, signifikanten Unterschieden bei der Letalität und Infektiosität, der ungleichmäßigen geografischen Ausbreitung und der Unvorhersehbarkeit des epidemischen Prozesses insgesamt führt. Trotz der Bemühungen, die Fälle einzudämmen und zu isolieren, scheint die Pandemie durch die Aussetzung neuer Varianten des Virus in dieser oder jener Region künstlich angeheizt zu werden. (*Anm. d. Übers.: Über die unterschiedliche Letalität, also Todesrate, von COVID-19 bei verschiedenen Ethnien habe ich berichtet, den Artikel* finden Sie hier*. COVID-19 scheint vor allem für Chinesen wesentlich gefährlicher zu sein, als zum Beispiel für die meisten europäischen Ethnien, was auf eine speziell gegen China entwickelte Biowaffe hindeutet.*)

Wir untersuchen die Möglichkeit, dass die US-Behörde für internationale Entwicklung (USAID) an der Entstehung des neuen Coronavirus beteiligt war. Seit 2009 finanziert USAID das PREDICT-Programm, das neue Coronavirus-Arten untersucht und Fledermäuse einfängt, die die Viren übertragen. Einer der Auftragnehmer des Projekts war Metabiota, ein Unternehmen, das für seine militär-biologischen Aktivitäten in der Ukraine bekannt ist. (*Anm. d. Übers.: Weitere Informationen über das PREDICT Programm* finden Sie hier, *Informationen über die CIA-Firma Metabiota* finden Sie hier.)

Bezeichnenderweise wurde 2019 – vor dem Auftreten der ersten COVID 19-Fälle – unter Beteiligung der Hopkins-Universität in den USA eine Übung mit der Bezeichnung „Event 201“ abgehalten, um den Umgang mit einem bis dahin unbekannten Coronavirus zu üben, das der Legende der Übung zufolge von Fledermäusen über einen Zwischenwirt, nämlich Schweine, auf den Menschen übertragen wurde. Auf diese Weise verbreitete sich das „Spanische Grippevirus“, das Dutzende Millionen von Todesopfern gefordert hat und zur Pandemie wurde.

Die Realisierung des COVID-19-Szenarios und die sofortige Einstellung des PREDICT-Programms von USAID im Jahr 2019 deuten auf einen vorsätzlichen Charakter der Pandemie und die Beteiligung der USA an ihrer Entstehung hin.

Bei der Militäroperation wurden Dokumente sichergestellt, aus denen hervorgeht, dass USAID und sein Hauptauftragnehmer Labyrinth Ukraine seit 2019 in das Biowaffenprogramm des US-Militärs involviert sind.

Beachten Sie das Schreiben des Leiters der sanitären und epidemiologischen Abteilung der ukrainischen Streitkräfte an die Direktorin von Labyrinth Ukraine, Karen Saylors. Darin erklärt das Kommando der ukrainischen Streitkräfte seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit USAID bei der Verabreichung von Impfstoffen an Soldaten sowie bei der Sammlung, Verarbeitung und Übermittlung von Informationen, die für die US-Seite von Interesse sind.

Die Wahl von USAID für die Koordinierung der Arbeiten könnte auf die wachsende Besorgnis Russlands über die Aktivitäten der ukrainischen Biolabors zurückzuführen und ein Versuch sein, das US Verteidigungsministerium „aus der Schusslinie zu nehmen“ und Anschuldigungen wegen der Entwicklung von Biowaffen zu vermeiden.

Es wurde festgestellt, dass Labyrinth Ukraine eine Abteilung des US Unternehmens Labyrinth Global Health ist und seine Gründer ehemalige Mitarbeiter von Metabiota sind, einem wichti-

gen Auftragnehmer des Pentagon im Bereich von militär-biologischen Aktivitäten.

Labyrinth Ukraine war an den Projekten UP-9 und UP-10 beteiligt, bei denen die Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest in der Ukraine und in osteuropäischen Ländern untersucht wurde.

Ich möchte erwähnen, dass Labyrinth Global Health im Rahmen des Programms des US-Verteidigungsministeriums zur Verringerung biologischer Gefahren unter anderem an Coronaviren und Affenpockenvirus geforscht hat.

Am 23. Juli erklärte die Weltgesundheitsorganisation den Ausbruch der Affenpocken zu einem internationalen Gesundheitsnotfall. Bis heute wurde die Krankheit in 76 Ländern mit über 26.000 Fällen festgestellt.

Es zeichnet sich also ein klarer Trend ab: Erreger von Infektionskrankheiten, die in den Interessenbereich des Pentagons fallen, werden zu Pandemien, von denen US-Pharmakonzerne und ihre Gönner, die Führer der Demokratischen Partei der USA, profitieren.

Wir haben den Einsatz von Biowaffen durch die USA auf Kuba bereits in einer früheren Erklärung dokumentiert. Die Rede ist von der vorsätzlichen Ausbreitung von Dengue-Fieber, Afrikanischer Schweinepest und der Erkrankung von wirtschaftlich wichtigen Nutzpflanzen auf der Insel. Ich möchte ein weiteres Beispiel aus dem Biowaffen-Dossier des US-Militärs anführen.

1997 machte die kubanische Regierung die Weltgemeinschaft darauf aufmerksam, dass die USA gegen die Biowaffenkonvention verstoßen hatten. Die Anschuldigung stützte sich auf die Aussage eines kubanischen Piloten, der dokumentierte, dass von einem US-Flugzeug aus das biologische Quarantänemittel Palmenthripse versprüht wurde, das eine der wichtigsten kubanischen Agrarindustrien schädigen kann. (*Anm. d. Übers.: Dabei handelt es sich um ein Insekt, das Pflanzen mit für sie tödlichen Viren infizieren kann. Das Insekt scheint selten zu sein, das deutsche Wikipedia hat nicht einmal einen Artikel darüber, aber auf Englisch gibt es einen* kurzen Artikel *über das Insekt*)

Obwohl eine außerordentliche Sitzung der Vertragsstaaten der Biowaffenkonvention zu diesem Thema einberufen wurde, wurde der Vorfall nicht untersucht, da es in der Konvention keinen Kontrollmechanismus gibt, auf dessen Einrichtung die Russische Föderation besteht.

Diese Straffreiheit hat dazu beigetragen, dass Washington in Lateinamerika weiterhin Biowaffentechnologie einsetzt, auch um unerwünschte politische Persönlichkeiten zu beseitigen.

Am 18. Juli 2022 erklärte der Präsident der Republik Venezuela, Nicolas Maduro, öffentlich die Beteiligung der Vereinigten Staaten an der Ermordung des ehemaligen Staatschefs Hugo Chávez.

Nach venezolanischen Informationen haben die US-Geheimdienste seit 2002 an Möglichkeiten gearbeitet, den venezolanischen Staatschef zu beseitigen, der eine aktive anti-amerikanische Politik verfolgt hat. Es wurden zahlreiche Attentatsversuche unter

Mitwirkung von Mitarbeitern der US-Botschaft in Caracas aufgedeckt und vereitelt.

Unter Verletzung des Völkerrechts haben die USA Medikamente entwickelt, die, wenn sie über kurze Zeit verabreicht werden, chronische Krankheiten und verschiedene Krebsarten verursachen. Nach Angaben der venezolanischen Seite hat Claudia Diaz, ein Mitglied des Präsidentengefolges, ein solches Medikament verwendet, um Chávez zu vergiften. Sie floh mit Hilfe von US-Geheimdiensten aus Venezuela und wurde später in die USA gebracht, um zu verhindern, dass die Einzelheiten ihrer Zusammenarbeit mit den US-Geheimdiensten bekannt werden.

Der kausale Zusammenhang zwischen dem Tod des venezolanischen Staatschefs und den Entwicklungen auf dem Gebiet der Biowaffen wird durch forensische Beweise und Aussagen kubanischer Ärzte, die Chávez behandelt haben, über den atypischen Verlauf der Krankheit und ihre Resistenz gegenüber dem Einsatz von Medikamenten bestätigt.

Die Militäroperation hat die Aufmerksamkeit zahlreicher internationaler und staatlicher Organisationen auf die von US-Biowaffen ausgehende Bedrohung gelenkt.

In einer Reihe von Ländern auf der ganzen Welt fanden Massendemonstrationen gegen die Aktivitäten der vom Pentagon finanzierten Biolaboratorien statt. Zivilgesellschaftliche Organisationen der Eurasischen Wirtschaftsunion haben eine Resolution zur Schließung dieser Biolabore verabschiedet.

Unter diesen Bedingungen ist bereits ein Wandel der Arbeitsweise des US-Militärs im biologischen Bereich in anderen Ländern zu beobachten. So wurden beispielsweise Staaten, die über US-Forschung mit doppeltem Verwendungszweck verfügen, aufgefordert, einen kollektiven Aufruf zur Zusammenarbeit mit den USA zu unterzeichnen: „...die globale Gesundheitssicherheit zu verbessern und die Auswirkungen von Infektionskrankheiten auf die Bevölkerung zu verringern...“. Das Wort „global“ und der weitere Verlauf des Textes lenken die Aufmerksamkeit auf sich: „unter der Führung der USA“.

Darüber hinaus werden zusätzliche Mittel für Länder bereitgestellt, die der US-Initiative im Rahmen des Programms zur Verringerung biologischer Bedrohungen treu bleiben.

Das russische Verteidigungsministerium wird die Analyse der Belege für die Durchführung des militär-biologischen Programms der USA in der Ukraine fortsetzen und Sie über die Ergebnisse auf dem Laufenden halten.

Ende der Übersetzung

Hier ist der Link zu dazu veröffentlichten Unterlagen.

Die Chronologie der russischen Veröffentlichungen

Wie versprochen, können Sie hier noch einmal alles über die russischen Veröffentlichungen

zum Thema der US-Biowaffenlabore in der Ukraine finden.

Schon Anfang März hat das russische Verteidigungsministerium Dokumente veröffentlicht, die belegt haben, dass die Ukraine nach Beginn der russischen Militäroperation in aller Eile gefährliche Krankheitserreger vernichtet hat. Im Westen wurde derweil bestritten, dass es diese Krankheitserreger in der Ukraine überhaupt gegeben hätte. Und ebenfalls Anfang März hat das russische Verteidigungsministerium Details über die Krankheitserreger veröffentlicht, an denen geforscht wurde und auch mitgeteilt, welche amerikanischen Organisationen daran geforscht haben.

Was Anfang März noch „russische Propaganda“ war, hat die stellvertretende US-Außenministerin Nuland ein paar Tage später bei einer Anhörung im US-Parlament unter Eid indirekt bestätigt, aber die westlichen Medien hielten das nicht für berichtenswert. Auch dass die WHO Kiew wiederum nur ein paar Tage später aufgefordert hat, „hochgefährliche Krankheitserreger“ zu vernichten, die Kiew laut westlichen Medien und Politikern angeblich gar nicht hatte, fanden die westlichen Medien nicht interessant genug, um darüber zu berichten. Daher weiß davon im Westen auch kaum jemand, während russische Medien im Detail darüber berichtet haben.

Ende März hat das russische Verteidigungsministerium weitere Details und Dokumente zu dem US-Biowaffenprogramm in der Ukraine veröffentlicht, aus denen unter anderem hervorging, dass unter anderem eine New Yorker Firma namens Rosemont Seneca an der Finanzierung beteiligt war. Stammlesern des Anti-Spiegel ist die Firma ein Begriff, denn sie hat in einem anderen Zusammenhang eine wichtige Rolle in der Ukraine gespielt. Die Firma gehört übrigens Hunter Biden, dem Sohn des US-Präsidenten.

Wie kurz danach öffentlich wurde, haben die US-Spezialisten in der Ukraine auch Tests an Menschen durchgeführt. Weitere Details wurden Mitte April und Anfang Mai veröffentlicht. Außerdem hat der ehemalige US-Präsident Bush Junior Mitte Mai die Existenz der unter ihm in der Ukraine begonnenen US-Biowaffenprogramme, wenn auch unfreiwillig, zugegeben.

Anfang Juni fand in Moskau eine Konferenz über die Biowaffenprogramme des Pentagon in der Ukraine statt, in der die der Öffentlichkeit bekannten Fakten zusammengetragen wurden und an der auch ich teilgenommen habe. Darüber habe ich in zwei Artikeln (hier und hier) berichtet. Nur wenige Tage später hat das Pentagon zugegeben, 46 Biolabore in der Ukraine finanziert zu haben, allerdings sei es dabei nur um Gesundheitsvorsorge gegangen, Details dazu inklusive Link zur Erklärung des Pentagon finden Sie hier.

Mitte Juni hat das russische Verteidigungsministerium viele Details über die US-Biowaffenprogramme und die Erreger, an denen geforscht wurde, veröffentlicht, denen Anfang Juli weitere Details folgten.

In meinem neuen Buch „Inside Corona – Die Pandemie, das Netzwerk und die Hintermänner – Die wahren Ziele hinter Covid-19“ zeige ich anhand von umfangreichen zugespielten Datenanalysen, wie die Pandemie durch diverse Organisationen in mehreren Phasen vorbereitet wurde, wobei die aktive Vorbereitungsphase etwa 2016/2017 begann. Darüber hinaus zeigen die Daten auch, welche übergeordneten Ziele diese Organisatoren verfolgen und wie die Pan-

demie ihnen den Weg zur Erreichung dieser Ziele ebnet.

